

# GESANDTSCHAFTEN VON GRIECHENSTÄDTEN AN STATTHALTER RÖMISCHER PROVINZEN

Ligia RUSCU\*

**Stichworte:** *Griechenstädte, Gesandtschaften, römische Statthalter, Niedermoesien, Bithynien.*

**Zusammenfassung:** *Der Aufsatz behandelt die seltenen Fälle von Gesandtschaften griechischer Städte an Statthalter anderer Provinzen als der eigenen. Betroffen sind die Statthalter der Provinzen Niedermoesien und Thrakien, bzw. Städte in der Provinz Pontus et Bithynia wie Byzantion, Herakleia Pontike und Kyzikos.*

Gegen das Ende der Regierung Hadrians wurde in Magnesia am Mäander P. Aelius Aristomachos geehrt, der sich nach einer siegreichen Laufbahn als Athlet zum Botschafter der Stadt umprofilert und sich desöfteren auf den Weg nach Rom zu den Kaisern gemacht hatte; da aber Hadrian zu den wanderlustigsten Kaisern gehörte, sah sich Aristomachos genötigt, auf seinen Spuren nach Pannonien zu reisen, was in der Ehreninschrift für ihn auch ordentlich verzeichnet wird<sup>1</sup>.

Gesandtschaften griechischer Städte an römische Behörden<sup>2</sup> bildeten während des Prinzipats den wesentlichen Teil ihrer diplomatischen Tätigkeiten. Die überwiegende Mehrheit solcher Botschaften ging an den Kaiser selbst, seltener an den Senat in Rom oder an den Statthalter der Provinz, in der sich die Stadt befand. Letztere erfreuten sich recht geringer Aufmerksamkeit in der Forschung und es gibt zu ihnen noch keine umfassende Behandlung<sup>3</sup>. Außer Fällen wie dem oben genannten waren also die wenn noch so zahlreichen griechischen Botschafter hauptsächlich in zwei Richtungen unterwegs: in die Hauptstadt des Reiches und zum Amtssitz des Statthalters der eigenen Provinz.

---

\* Ligia RUSCU: Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Alte Geschichte und Archäologie; e-mail: ligia.ruscu@ubbcluj.ro.

<sup>1</sup> I. *Magnesia* 180.

<sup>2</sup> MILLAR 1988; HABICHT 2001–2002; ECK 2022.

<sup>3</sup> Siehe dazu ECK 2022, 445 mit Anm. 18.

Umso ungewöhnlicher erscheinen die wenigen Fälle, in denen eine Griechenstadt eine Gesandtschaft an den Statthalter einer anderen Provinz sandte. Der Zuständigkeitsbereich eines Statthalters war auf die eigene Provinz beschränkt, außer wenn, auf kaiserliches Geheiß und zu militärischen Zwecken, gelegentlich zwei oder mehrere Provinzen zeitweilig einem einzigen Statthalter unterstellt wurden<sup>4</sup>. Weder war er in der Lage, einer Stadt in einer anderen Provinz Privilegien zu verleihen, noch konnte er in Rivalitäten zwischen Gemeinden eingreifen und Streitigkeiten schlichten, noch die Steuerlast einer Stadt erleichtern. Weshalb sollte sich dann eine Griechenstadt an einen „fremden“ Statthalter wenden?

In einem Brief an Atticus aus dem Sommer 51 v. Chr. (*Att.* 5, 13) beschreibt Cicero wie er, unterwegs nach Kilikien um sein Statthalteramt zu übernehmen, in Samos und besonders in Ephesos von Botschaften griechischer Städte und einzelnen Bittstellern regelrecht belagert wurde, als wäre er Statthalter von Asia (*quasi Ephesio praetori se alacres obtulerunt*). Allerdings war es für die Griechenstädte während der Wirren der ausgehenden Republik, trotz der Ausgaben und Mühen, die eine Gesandtschaft voraussetzte, angebracht, sich an jedwelchen zugänglichen römischen Machthaber zu wenden, wenn auch nur für den Fall, dass er nächstens noch mächtiger und einflussreicher werde<sup>5</sup>. Dies war später, während des Prinzipats, nicht mehr der Fall.

Drei Fälle solcher Gesandtschaften von Griechenstädten an den Statthalter einer anderen Provinz sind mir bekannt:

Unter Severus Alexander wurde der Statthalter Thrakiens M. Ulpius Senecio Saturninus von der Stadt Kyzikos<sup>6</sup> mit einer Statue geehrt, die in Perinth errichtet wurde<sup>7</sup>. Er wurde als Beschützer der *homonoia*<sup>8</sup> zwischen den beiden Städten und als Wohltäter begrüßt. Der Mann, der mit der Aufstellung der Statue beauftragt war, M. Aurelius Amerimnos, war *sitophylax* von Kyzikos. Dies legte die Deutung nahe, die engen Beziehungen zwischen den beiden Städten auf entgegengesetzten Ufern der Propontis und der helfende Eingriff des Statthalters von Thrakien bezweckten u. a. Unterstützung für die Getreideversorgung von Kyzikos in einer Zeit der Not<sup>9</sup>.

Im Jahre 155 n. Chr. oder kurz danach wurde der Statthalter von Niedermoesien, T. Flavius Pal. Longinus Q. Marcius Turbo, von einer Gesandtschaft der Stadt Herakleia Pontike (bestehend mindestens aus Philoteimos Sohn des Hipponeikos, Herakleides Sohn des Leudikes und Dionysios ---) als Patron und

<sup>4</sup> So z. B. Moesien, Makedonien und Achaia unter C. Poppaeus Sabinus während der Regierung des Tiberius, *Tac. Ann.* 1, 180; Dacia Apulensis und Obermoesien im Jahre 168 n. Chr. unter dem Kommando von M. Claudius Fronto, siehe dazu PISO 1993, S. 94–104.

<sup>5</sup> Zum Gesandtschaftswesen griechischer Städte in der Beziehung mit Rom in späterepublikanischer Zeit siehe QUASS 1993, S. 132–149.

<sup>6</sup> Die einzige Monographie zu Kyzikos ist immer noch HASLUCK 1910. Die neuesten Beiträge zur Stadt in SÈVE & SCHLOSSER 2014.

<sup>7</sup> IGR I 797 = *I.Perinthos* 21.

<sup>8</sup> Die *homonoia* zwischen den beiden Städten ist auch durch Münzen bezeugt, siehe dazu FRANKE & NOLLÉ 1997, S. 173.

<sup>9</sup> Die Deutung von ROBERT 1974, S. 69–74 = ROBERT 1989, S. 291–296. Siehe dazu auch M. SAYAR, *ad I.Perinthos* 21; FOURNIER 2014, S. 334 Anm. 143; BURTON 2002, S. 117.

Wohltäter ihrer Stadt mit einer Statue geehrt<sup>10</sup>. Die Inschrift umfaßt den gesamten *cursus* des Statthalters bis zu diesem Zeitpunkt; dieser ist uns auch aus anderen Quellen bekannt<sup>11</sup>. Worin seine Wohltaten bestanden haben mögen, sagt die Inschrift, soweit erhalten, nicht. Um welche Stadt namens Herakleia es sich hier handelt, war früher unklar; L. Robert zeigte, dass es sich nicht um Herakleia auf der Chersonesos, also um Chersonesos Taurica, handeln kann, denn die Krimstadt hat sich nie so genannt, sondern um Herakleia Pontike<sup>12</sup>. Die Identifizierung mit Chersonesos tauchte dennoch gelegentlich wieder auf, so bei Danov<sup>13</sup> und Haensch<sup>14</sup>; letzterer neigt gegen eine Identifizierung mit Herakleia Pontike, eben weil es in diesem Falle „sehr schwer zu erklären“ sei, „warum der Gouverneur geehrt wurde“. Longinus Turbo war allerdings nie in der Provinz Pontus et Bithynia tätig gewesen; dementsprechend wurde er zum Patron und Wohltäter der Stadt Herakleia in seiner Eigenschaft als niedermoesischer Statthalter. Auch hätte er früher in Pontus et Bithynia gedient: Denkmäler, die senatorischen Amtsträgern von Stiftern in ihrer Dienstprovinz andernorts als in ihrem Residenzort oder an ihrem Heimatsort errichtet wurden, sind extrem selten<sup>15</sup>. Für den Fall eines Ehrendenkmals, das an einem späteren Residenzort eines senatorischen Amtsträgers errichtet wurde, gibt es eigentlich ein einziges sicheres Beispiel, jenes der Statue, die 123/124 in Ephesos vom Rat und Volk der Stadt Flavia Neapolis in Samaria für Q. Roscius Murena Coelius Pompeius Falco, Prokonsul der Provinz Asia, vorher *legatus Augusti pro praetore in Iudaea*, errichtet wurde<sup>16</sup>.

Diese beiden Gesandtschaften wurden an individuelle Statthalter gesandt und sind vermutlich mit individuellen Wohl- oder Hilfstaten zu verbinden. Anders ist der Fall einer Gesandtschaft von Byzantion. Diese Stadt, eine *civitas libera* (Cic. *Prov.* 7; Plin. *NH* 4.46), gehörte, obwohl geographisch ein Teil von Thrakien, zum Zuständigkeitsbereich der Statthalter von Pontus et Bithynia<sup>17</sup>. Aus dem Briefwechsel Plinius d. J. mit Kaiser Trajan (10.43-44) geht hervor, dass die Stadt *alljährlich* eine Botschaft mit einem Etat von 3000 Sesterzen an den Statthalter von Niedermoesien schickte, um diesen öffentlich zu begrüßen (*publice salutandum*) (bis Plinius, mit des Kaisers Einverständnis, dem ein Ende setzte). Es handelt sich also dabei um eine reine Ehrbezeugung (*ad eum qui Moesiae praeest*), die nichts Persönliches beinhaltet.

Ebenfalls auf Moesien und danach Niedermoesien beziehen sich mehrere Fälle, in denen die Statthalter Botschaften von Städten empfangen, die nicht nur

<sup>10</sup> ISM II 57 = IGR I 622.

<sup>11</sup> Siehe zu diesem Statthalter PIR<sup>2</sup> F 497; FITZ 1966, S. 47; ALFÖLDY 1977, S. 153–154; THOMASSON 1984, S. 134, Nr. 86; PISO 2004; THOMASSON 2009, S. 50, Nr. 20:086. Zu seinem Mandat in Niedermoesien siehe MATEI-POPESCU 2003–2005, bes. S. 303–305, mit weiterer Literatur.

<sup>12</sup> ROBERT 1937, S. 249–251.

<sup>13</sup> DANOV 1962 Sp. 1412, wo der Name des Statthalters als T. Fl. Palatinus Longinus Quintus Marcius Turbo erscheint.

<sup>14</sup> HAENSCH 1997, S. 333 und 59–60.

<sup>15</sup> ERKELENZ 2003, S. 134–138.

<sup>16</sup> *I.Ephesos* 713, 1504. Siehe dazu ECK 1999a; ERKELENZ 2003, S. 137.

<sup>17</sup> Zu Byzantion in vorkonstantinischer Zeit siehe zuletzt RUSSELL 2017.

außerhalb ihrer Provinz, sondern außerhalb des Reiches standen, so die nordpontischen Städte Chersonesos (Taurica) und Olbia. Letztere sandte wiederholt an die *hegemones*<sup>18</sup>; in den 60er Jahren des 1. Jh. n. Chr. kamen Botschaften aus beiden Städten an den moesischen Statthalter<sup>19</sup>; Chersonesos ließ dem Beschlüsse zur Errichtung von Ehreninschriften für moesische Statthalter folgen<sup>20</sup>. Allerdings waren diese Städte für ihre Verteidigung auf römische militärische Hilfe angewiesen und Garnisonen aus der moesischen und niedermoesischen Armee standen im Territorium dieser beiden Städte, bevor Olbia unter Septimius Severus der Provinz Niedermoesien selbst eingegliedert wurde<sup>21</sup>, so dass ihre Gesandtschaften als intraprovinziell betrachtet werden können.

Die Beziehungen zwischen den westpontischen Griechenstädten und jenen im Gebiet der Meerengen und in Bithynien, die lange Zeit zurückgehen, blühten in römischer Zeit im Zusammenhang des römischen Friedens und der Tilgung der Seeräuberei im Schwarzen Meer auf. Sie sind besonders auf dem Gebiet des Handels<sup>22</sup>, des Personenverkehrs<sup>23</sup>, der Einflüsse im Bereich der Denkmäler und Bildhauerei<sup>24</sup>, des Kulturwesens allgemein<sup>25</sup> zu verfolgen. Kallatis war eine Tochterstadt Herakleias und die Amphorenausfuhr dieser Stadt und Sinopes fand in hellenistischer Zeit in den westpontischen Städten willige Abnehmer<sup>26</sup>. Besonders nach der Gründung der neuen Poleis im thrakischen Binnenland durch Trajan zogen Bithynier in die neuen Städte, deren Institutionen und öffentliche Bauten viel den kleinasiatischen Vorbildern verdanken<sup>27</sup>. Byzantion spielte dank seiner geographischen Lage eine wesentliche Rolle im Schiffsverkehr und Handel zwischen dem Schwarzmeergebiet und der Ägäis<sup>28</sup> und hatte in hellenistischer Zeit politische Beziehungen zu westpontischen Städten<sup>29</sup>. Ebenfalls während der Statthalterschaft Plinius d. J., als Byzantion militärische Hilfe zum Schutze wegen der Unruhen benötigte, die durch den ständigen Einstrom von Reisenden verursacht wurden, kam diese, in der Gestalt einer von einem Zenturio befehligten Legionsabteilung, aus der Provinz Niedermoesien, zu jener Zeit unter der Statthalterschaft des Calpurnius Macer (Plin. *Ep.* 10, 77–78); Niedermoesien war die Byzanz nächstliegende Provinz, in der Legionen standen.

<sup>18</sup> *I. Olbia* 42, 45, erste Hälfte 1. Jh. n. Chr.

<sup>19</sup> Olbia: Gesandtschaften an T. Flavius Sabinus und Ti. Plautius Silvanus Aelianus, SEG 46, 947, ca. 60 n. Chr.; Chersonesos: Botschaft an einen ungenannten Statthalter, IOSPE I<sup>2</sup>, 420, ca. 60–70 n. Chr.

<sup>20</sup> Ehreninschrift für Sex. Vettulenus Cerialis, IOSPE I<sup>2</sup>, 421, 75–78 n. Chr.; Ehreninschrift für Sex. Octavius Fronto, IOSPE I<sup>2</sup>, 422, 92 n. Chr.

<sup>21</sup> Siehe dazu GUDEA 2005, S. 466–469, 471–473.

<sup>22</sup> BOUNEGRU 2000.

<sup>23</sup> DANA 2012; DANA 2013; RUSCU 2014; AVRAM 2020. Zur Bewegung von Personen aus dem Schwarzmeerraum allgemein siehe AVRAM 2013.

<sup>24</sup> RUSCU & CIONGRADI 2005; GÜNEY 2014.

<sup>25</sup> DANA 2011, bes. S. 382–393.

<sup>26</sup> COJA 1986; RĂDULESCU, BĂRBULESCU & BUZOIANU 1986; AVRAM, CONOVICI & POENARU BORDEA 1990; CONOVICI 1998; STOYANOVA 2010.

<sup>27</sup> TACHEVA 1980; POULTER 1992; POULTER 1995; IVANOV 2012.

<sup>28</sup> BRESSON 2007; GABRIELSEN 2007; TSETSKHLADZE 2008.

<sup>29</sup> ROBU 2014.

Solche Beziehungen machten nicht an den Provinzgrenzen halt, auch das Meer stellte eher eine Verbindung als ein Hindernis dar. Sie fußten auf geographischer Nähe, gemeinsamen Interessen und wirtschaftlicher Komplementarität. Manchmal fand sich der eine oder andere Statthalter in der Lage, solche Beziehungen aktiv zu fördern, wobei es ihm zweifellos primär um die Beteiligten in seiner eigenen Provinz ging. Wenn er aber einer Stadt oder Gemeinschaft in seiner eigenen Provinz Unterstützung oder Privilegien gewährte, so konnte dies auch jenen Städten oder Gemeinschaften in einer anderen Provinz zugute kommen, die mit ihnen in enger Verbindung standen; und die andere Seite fand es dann auch hilfreich, ihr Interesse und ihre Erkenntlichkeit in der Form von Danksagungs- oder Ehrungsgesandtschaften publik zu machen.

Diese wenigen Hinweise ermöglichen Einblicke in ein Netzwerk zwischengemeinschaftlicher Beziehungen im Römischen Reich, die von unseren Quellen weniger beleuchtet werden<sup>30</sup>. Jenseits der Verwaltungsstrukturen, die den römischen Staat stützten, jenseits der offiziellen und öffentlichen Verhältnisse zwischen Kaiser, Statthaltern und lokalen Behörden, abseits der Befehlsketten, der Laufbahnen und der Status- und Privilegienverleihungen finden wir die Spuren von Kontakten und Verhältnissen, die die Städte und Gemeinschaften des Reiches unter dem Schirm der römischen Macht auf wesentliche, aber wenig spektakuläre Weisen miteinander vernetzten.

## BIBLIOGRAPHIE

ALFÖLDY 1977 – G. Alföldy, *Konsulat und Senatorenstand unter den Antoninen. Prosopographische Untersuchungen zur senatorischen Führungsschicht*, Bonn, 1977.

AVRAM 2013 – A. Avram, *Prosopographia Ponti Euxini externa*, Leuven, 2013.

AVRAM 2020 – A. Avram, *Autour de quelques monuments funéraires de Mésie Inférieure : Cyzique, Nicomédie ou les deux à la fois?*, in: V. Keleş (Hrsg.), *Propontis ve Çevre Kültürleri / Propontis and Surrounding Cultures* (Parion Studies III), Istanbul 2020, S. 147–159.

AVRAM, CONOVICI & POENARU BORDEA 1990 – A. Avram, N. Conovici, G. Poenaru Bordea, *Étude quantitative sur les timbres amphoriques sinopéens de Callatis*, *Dacia* N. S. 34 (1990), S. 111–127.

BOUNEGRU 2000 – O. Bounegru, *Der westliche Pontosraum und seine Handelsbeziehungen in der römischen Kaiserzeit*, *MBAH* 19 (2000), S. 109–121.

BRESSON 2007 – A. Bresson, *La construction d'un espace d'approvisionnement : les cités égéennes et le grain de mer Noire*, in: A. Bresson, A. Ivantchik, J.-L. Ferrary (Hrsg.), *Une koinè pontique. Cités grecques, sociétés indigènes et empires mondiaux sur le littoral nord de la mer Noire (VII<sup>e</sup> s. a. C. - III<sup>e</sup> s. p. C.)*, Bordeaux, 2007, S. 49–68.

BURTON 2002 – G. Burton, *The Regulation of Inter-Community Relations in the Provinces and the Political Integration of the Roman Empire (27 BC-AD 238)*, in: V.B. Gorman, E.W. Robinson (Hrsg.), *Oikistes. Studies in Constitutions, Colonies, and Military Power in the Ancient World. Offered in Honor of A. J. Graham* (Mnemosyne Supplements 234), Leiden, 2002.

---

<sup>30</sup> Siehe zu Bedeutung und Reichweite epigraphischer Quellen: ROBERT 1970; ECK 1999b; ECK 2002.

COJA 1986 – M. Coja, *Les centres de production d'amphores timbrées identifiés à Istros Pontique*, in: J.-Y. Empereur, Y. Garland (Hrsg.), *Recherches sur les amphores grecques*, BCH, Suppl. XIII, Athen, 1986, S. 417–450.

COJOCARU & SCHULER 2014 – V. Cojocaru, Chr. Schuler (Hrsg.), *Die Außenbeziehungen pontischer und kleinasiatischer Städte in hellenistischer und römischer Zeit. Akten einer deutsch-rumänischen Tagung in Constanța, 20.- 24. September 2010*, Stuttgart, 2014.

CONOVICI 1998 – N. Conovici, *Histria VIII. Les timbres amphoriques. 2. Sinope*, Bukarest, 1998.

DANA 2011 – M. Dana, *Culture et mobilité dans le Pont-Euxin. Approche régionale de la vie culturelle des cités grecques*, Bordeaux, 2011.

DANA 2012 – M. Dana, *Pontiques et étrangers dans les cités de la mer Noire: le rôle des citoyennetés multiples dans l'essor d'une culture régionale*, in: A. Heller, A.-V. Pont (Hrsg.), *Patrie d'origine et patries électives: les citoyennetés multiples dans le monde grec d'époque romaine. Actes du colloque international de Tours, 6-7 novembre 2009*, Bordeaux 2012, S. 249–266.

DANA 2013 – M. Dana, Ἐχω δὲ πατρίδαζ vῶν δύω (CIRB 134): *relații și rețele între cetățile grecești din sudul Mării Negre și vecinii lor pontici*, in: F. Panait Bîrzescu, I. Bîrzescu, F. Matei-Popescu, A. Robu (Hrsg.), *Poleis în Marea Neagră: Relații interpontice și producții locale / Poleis in the Black Sea area: Inter-Pontic relations and local productions*, Bukarest 2013, S. 45–86.

DANOV 1962 – Chr. Danov, *Pontos Euxeinos*, RE Supplementband IX, Stuttgart 1962, Sp. 866–1176.

ECK 1999a – W. Eck, *Flavius Iuncus, Bürger von Flavia Neapolis, ein kaiserlicher Prokurator? Zur Integration der Führungsschichten der Provinz Iudaea ins römische Imperium*, *Acta Classica* 42 (1999), S. 67–75.

ECK 1999b – W. Eck, *Zur Einleitung. Römische Provinzialadministration und die Erkenntnismöglichkeiten der epigraphischen Überlieferung*, in: W. Eck (Hrsg.), *Lokale Autonomie und römische Ordnungsmacht in den kaiserzeitlichen Provinzen vom 1. bis 3. Jahrhundert*, München, 1999, S. 1–15.

ECK 2002 – W. Eck, *Imperial Administration and Epigraphy: In Defence of Prosopography*, in: A.K. Bowman, H.M. Cotton, M. Goodman, S. Price (Hrsg.), *Representations of Empire. Rome and the Mediterranean World*, *Proceedings of the British Academy* 114, Oxford, 2002, S. 131–152.

ECK 2022 – W. Eck, *Diplomatie als Teil der Administration im Imperium Romanum*, in: W. Eck, *Gesellschaft und Administration im Römischen Reich. Aktualisierte Schriften in Auswahl (herausgegeben von Anne Kolb)*, Berlin, 2022, S. 441–454.

ERKELENZ 2003 – D. Erkelenz, *Optimo praesidi. Untersuchungen zu den Ehrenmonumenten für Amtsträger der römischen Provinzen in Republik und Kaiserzeit*, *Antiquitas* 52, Bonn, 2003.

FITZ 1966 – J. Fitz, *Die Laufbahn der Statthalter in der römischen Provinz Moesia Inferior*, Weimar, 1966.

FOURNIER 2014 – J. Fournier, *Cyziqne à l'époque de l'hégémonie romaine (I<sup>er</sup> s. av. J.-C. – II<sup>e</sup> s. apr. J.-C.): un modèle d'intégration provinciale?*, in: Sève & Schlosser 2014, S. 309–338.

FRANKE & NOLLÉ 1997 – P.R. Franke, M.K. Nollé, *Die Homonoia-Münzen Kleinasiens und der thrakischen Randgebiete*, Saarbrücken, 1997.

GABRIELSEN 2007 – V. Gabrielsen, *Trade and Tribute: Byzantion and the Black Sea Straits*, in: V. Gabrielsen, J. Lund (Hrsg.), *The Black Sea in Antiquity. Regional and Interregional Economic Exchanges*, Aarhus, 2007, S. 287–324.

GUDEA 2005 – N. Gudea, *Der untermoesische Donaulimes und die Verteidigung der moesischen Nord- und Westküste des Schwarzen Meeres. Limes et lituus Moesiae Inferioris (86-275 n. Chr.)*, *JRGZ* 52 (2005), S. 319–566.

GÜNEY 2014 – H. Güney, *The Economic Activities of Roman Nicomedia and Connectivity between the Propontic and the Pontic World*, in: V. Cojocaru, A. Coşkun, M. Dana (Hrsg.),

*Interconnectivity in the Mediterranean and Pontic World during the Hellenistic and Roman Periods*, Cluj-Napoca, 2014, S. 605–624.

HABICHT 2001-2002 – Chr. Habicht, *Zum Gesandtschaftsverkehr griechischer Gemeinden mit römischen Instanzen während der Kaiserzeit*, *Archaïgnosia* 11 (2001-2002), S. 11–28.

HAENSCH 1997 – R. Haensch, *Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit*, Mainz, 1997.

HASLUCK 1910 – F. Hasluck, *Cyzicus*, Cambridge, 1910.

IVANOV 2012 – R. Ivanov, *Roman Cities in Bulgaria*, Sofia, 2012.

MATEI-POPESCU 2003–2005 – F. Matei-Popescu, *Note epigrafice I*, *SCIVA* 54–56 (2003–2005), S. 303–312.

MILLAR 1988 – F. Millar, *Government and Diplomacy in the Roman Empire during the First Three Centuries*, *The International History Review* 10 (1988), 3, S. 345–377.

PISO 1993 – I. Piso, *Fasti provinciae Daciae I. Die senatorischen Amtsträger*, Bonn, 1993.

PISO 2004 – I. Piso, *Der Prätorianerpräfekt Q. Marcius Turbo und seine Söhne*, *ZPE* 150 (2004), S. 270–280.

POULTER 1992 – A. G. Poulter, *Nicopolis ad Istrum: The Anatomy of a Graeco-Roman City*, in: H.- J. Schalles, H. v. Hesberg, P. Zanker (Hrsg.), *Die römische Stadt im 2. Jahrhundert n. Chr. Der Funktionswandel des öffentlichen Raumes. Kolloquium in Xanten vom 2. bis 4. Mai 1990*, *Xantener Berichte* 2, Köln, 1992, S. 69–86.

POULTER 1995 – A. G. Poulter, *Nicopolis ad Istrum: A Roman, Late Roman and Early Byzantine City. Excavations 1985-1992*, *JRS Monograph* 8, London, 1995.

QUASS 1993 – F. Quaß, *Die Honoratiorenschicht in den Städten des griechischen Ostens. Untersuchungen zur politischen und sozialen Entwicklung in hellenistischer und römischer Zeit*, Stuttgart, 1993.

RĂDULESCU, BĂRBULESCU & BUZOIANU 1986 – A. Rădulescu, M. Bărbulescu, L. Buzoianu, *Importuri amforice la Albești (jud. Constanța): Heraclea Pontica*, *Pontica* 19 (1986), S. 33–60.

ROBERT 1937 – L. Robert, *Études anatoliennes*, Paris, 1937.

ROBERT 1970 – L. Robert, *Die Epigraphik der klassischen Welt*, Bonn, 1970.

ROBERT 1974 – L. Robert, *Des Carpathes à la Propontide VI*, *StudClas* 16 (1974), S. 53–88.

ROBERT 1989 – L. Robert, *Opera minora selecta VI*, Amsterdam, 1989, S. 275–310.

ROBU 2014 – A. Robu, *Les relations de Byzance avec les cités du Pont Gauche à l'époque hellénistique: la guerre pour l'emporion de Tomis*, in: COJOCARU & SCHULER 2014, S. 19–36.

RUSCU 2014 – L. Ruscu, *Die Beziehungen privaten und offiziellen Charakters zwischen Einzelpersonen und Staaten in Bezug auf die westpontischen Griechenstädte in hellenistischer und römischer Zeit*, in: COJOCARU & SCHULER 2014, S. 87–120.

RUSCU & CIONGRADI 2005 – L. Ruscu, C. Ciongradi, *Die Beziehungen zwischen den Städten in Moesia Inferior und der Provinz Dakien*, in: V. Cojocaru (Hrsg.), *Ethnic Contacts and Cultural Exchanges North and West of the Black Sea from the Greek Colonization to the Ottoman Conquest*, Iași, 2005, S. 269–290.

RUSSELL 2017 – T. Russell, *Byzantium and the Bosporus. A Historical Study, from the Seventh Century BC until the Foundation of Constantinople*, Oxford, 2017.

SÈVE & SCHLOSSER 2014 – M. Sève, P. Schlosser (Hrsg.), *Cyzique, cité majeure et méconnue de la Propontide antique: rencontre internationale*, Metz, 3–4 mars 2011, Metz, 2014.

STOYANOVA 2010 – D. Stoyanova, *The Importation of Roof Tiles from Sinope and Heraklea Pontica to the Western Black Sea Area*, *Ancient Civilizations from Scythia to Siberia* 16 (2010), S. 441–465.

TACHEVA 1980 – M. Tacheva, *Population et onomastique d'Asie Mineure en Mésie Inférieure*, *Pulpudeva* 2 (1980), S. 81–88.

THOMASSON 1984 – B.E. Thomasson, *Laterculi praesidium I*, Göteborg, 1984.

THOMASSON 2009 – B.E. Thomasson, *Laterculi praesidium I ex parte retractatum*, Göteborg, 2009.

TSETSKHLADZE 2008 – G. Tsetskhladze, 'Grain for Athens'. *The View from the Black Sea*, in: R. Alston, O.M. van Nijf (Hrsg.), *Feeding the Ancient Greek City*, Leuven, 2008, S. 47–62.